



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCVIII. Markgraf Friedrich verkauft wiederkäuflich seinem Hauptmanne
Berend von der Schulenburg das Dorf Porcze, am 15. Juli 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

getruwer Berndt v. d. Sch. Ritter vns — offte — getan — hatt — Hirvmb von besondern gnaden haber wir — Berndt vnserm haubtmann vnd sinen menlichen liebesf' lehnsf' erben zu eynem rechten angefelle verlegen alle die guter die vnser lieber getruwer wolther vnd hoger gebrudere die hardouen genant borgere in vnser Stadt Saltzwele in den dorffern Jebel vnd hefftede von vns — zu lehne haben vnd wir verlihen auch dieselben gutere Jerlichen zins vnd Rente mit gericht dinsten vnd mit oren zugehorungen — in craft dieses briefes — Also das sie nach des genanten wolters vnd hoyers tode so verne sie ane liebesf' lehnsf' erben versterben dieselben gutere von vns — zu manlehn — erhalten — sollen. Geschege es auch, das die genanten hardouen Sone gewonnen die nicht zu sulchen Jaren qwemen, lehn zu tragen — sosalde sie dem todeshalben abegeen — So sollen — Berndt vnd fyne menlich liebesf' lehnsf' erben dennoch die gutere von vns vnd vnser herfchafft die guter zu lehne haben vnd behalten — — Geben in vnser statt lichen Am fontage nach vnser frowen tage vifitationis — veerzeynhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jare,

Vom Original im Schul. Archiv zu Pr. Salzw.

CCVIII. Markgraf Friedrich verkauft wiederkäuflich seinem Hauptmanne Berend von der Schulenburg das Dorf Porcze, am 15. Juli 1440.

Wir fridrich der Junge etc., Bekennen offenlich — Das wir dem gestrengen vnnserm houbtmann Rat vnd lieben getruwen, Bernde von der Schulenburg Ritter, vnd sinen erben vnnser dorff porcze mit aller czugehorung, gerichte, hogest vnd nyderst, lehen geistlich vnd werntlich, keinerley ufgenommen, Sunder alleine vnnser gehulcze, die wir czu vnnzern nucz behalden, uff einem rechten widerkauff vor III $\frac{1}{2}$ margk stendalischer werung, die er hannfen von velthein elichen hufrowen, die danu dieselben guter czu pfannde Innen hett, bereyt, ubergebin vnd bezalt hat, recht vnd redlichen czu widerkauff verkauft haben, Inn aller maffe, alse dasselbe dorff porcze mit allen czugehorungen, czinsen, renten hogesten vnd nidersten gericht, geistlichen vnd werntlichen lehen, Etwenn Bertke selige hannfes van Aluenfleue seligen wittwe vnd dornach hedewig, ir Tochter, hannfzen von feltheims eliche hauffrow, von vnnser herfchafft czu leipgedinge vnd widerkauffe Innen gehabt, besessen vnd genossen haben — Also, das wir das von dem gnanten vnnserm haubtmann die weile er lebt nicht loszen nach kauffen sollen nach wollen. — Auch sollen noch enwollen wir ubir dyselben guter, die weile sie dy Innehaben, nicht gebieten nach keinen gebot haben, das Im an den Renten czu schaden queme, Es wer dann das wir ein gemeyne lantpete nemen, So sollen sie glich andern Im lannde dorczu geben vnd ton ane alle widersprach. Wir verkauffen auch dem gnanten vnnserm haubtmann vnd sinen erben uff einen widerkauff czwen wispel korns In obgeschribner wyfe czu einem rechten widerkauff vnd uff des gnanten Bernds leib vor sulch summa gelts, nemlichen XVI margk stendalischer werung, alse die kalands hern czu Calue den von buft seligen nach lawte irer briue furmals doruff glichen haben, Also wenn vnd uff welch czeyt wir vnnser erben oder nachkomen das obgeschriben dorff porcze nach des gnanten Bernds vnnfers haubtmans tode weder losen werden So sollen vnd wollen wir die czwen wispel korns auch vor die XVI margk alse die kalands hern von Calue den von Buft nach lute der briue doruber gegeben doruff gelihen haben Ouch wider losen

vnd kauffen etc. — Tangermund, Am donerstag nach margarethe Anno domini millesimo Quadringentesimo Quadragesimo.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 42.

CCIX. Markgraf Friedrich giebt dem Berend von der Schulenburg seinem Rath und Hauptmanne die Versicherung, ihm nach Ablegung seiner Rechnung die etwa bestrittenen Vorschüsse zu erstatten, am 14. Novbr. 1440.

Wir fridrich, — Marggraue czu Brandenburg, Bekennen — So als denn der gestreng vnnfzer houbtmann Rath vnd lieber getruwer Bernd von der Schulenburg Ritter sind seiner nechsten Rechnung, die er vns lecztmals geton, etlich gelt wo sich das gebort, von vnnfern wegen eingenommen vnd auch an manchen steten von vnnfers geheiffes vnd sunst von vnnfers wegen uff ein Rechnung vor vns oder vnnferm Rethen ton wirdt, was wir Im dann uber syn Innemen vnd ufzgeben, So das gein einander abgezogen ist, schuldig bliiben, das fullen vnd wollen wir vnd vnnfzer erben dem gnannten Bernd vnd sinen erben gutlichen vnd wol czu danck ufzrichten, geben vnd bezcalen, one arg vnd one alles geuerde. Czu Orkund mit vnnferm ufgedruckten Insigel vorfigelt vnd Geben czu Brandenburg, am mantag nach sand mertheins tag Anno domini M^o. III. XL.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 47.

CCX. Erzbischof Günther befehlt Bussu r. v. d. Sch. mit 2 Höfen in Bardeleue und giebt ihm das Angefälle auf das Dorf Vardisleue, am 6. Juni 1441.

Wy Gunther v. G. G. Ertzbischof tho Meydeborch bekennen — dat wy den gestrengen Ern Boffen Ritter, Bernde vnd Mathiese v. d. Sch. gebrodern. vnfern lieuen getruwen dorch mannigfeldiger williger vnd getruwen denste willen de se vns in vortyden bete her gedan hebben vnd forder flitiger dhan schullen vnd mogen vnd ock vor einer summe geldes, de se vns dauor vthgerichtet gegeuen hebben, duffe nageschreuen guder, nemliken einen hoff mit tein houen tho Bardeleue vnd den holtmarket vnd wischen mit aller thobehoringe, dat dar Kagen seliger gedechnisse gewest is, Einen hoff mit feuen houen, holtbleken vnd wischen vnde alle seiner thobehoringe, de Spibhefels seliger gewest is, vnd denne ock forder dat dorp Vardifleue tho einen angefelle mit aller gerechtigkeit vnd sinen thogehoringen, als dat denne itzunt Sander Hermersdorpf van vns in lehn heth na dode desfuluen Sanders Hemersdorpes, efft he one lyues lenes eruen affginge, tho rechten menlichen lehne Insampt gelegen hebben vnd lygen on de ock in krafft duffes breues desfuluengude vnd ok dat dorp Vardifleue vorberuert — tho rechten menlichen lehne vnd angeuelle In aller mate — — Geuen tho Meydeborch — verteyn hundert jar darna In eyn vnd vertigsten Jare am dinstdage in den pingst hilgen dagen.

Aus dem Schul. Cop. auf Br. Salzw.